

ihre Arbeit zur Verbesserung der Parteigruppenarbeit berichteten. Hierbei kam es zu lebhaften Diskussionen über viele Fragen der Parteigruppenarbeit. Der Gen. Quast vom VEB Zentral-Labor sagte u. a., daß ihm auf dieser Aktivtagung erst klar geworden sei, welche große Bedeutung die Arbeit der Parteigruppe hat, und er kritisierte, daß die Kreisleitung bis dahin zu wenig über die Aufgaben und die Rolle einer Parteigruppe mit den Genossen Gruppenorganisatoren beraten hat.

Diese Methode der verbesserten Hilfe und Anleitung für die Parteigruppen, das unmittelbare Studium der Gruppenarbeit durch leitende Funktionäre des Kreises, befähigt das Büro der Kreisleitung, die Lage in den jeweiligen Grundorganisationen richtig einzuschätzen, die Fortschritte in der Arbeit der Parteigruppen zu erkennen und die positiven Erfahrungen zu benutzen, um zurückgebliebene Grundorganisationen auf das Niveau der fortgeschrittenen zu heben. Die bessere Anleitung der Parteigruppen hat sich bereits auf die tägliche Arbeit vieler Grundorganisationen und Parteigruppen ausgewirkt.

In der Radiofabrik des EAW „J. W. Stalin“ gab es bis zur Neuwahl der Partei* keine lebendige und zielbewußte Arbeit in den Parteigruppen. Jetzt hat sich jedoch die Parteigruppenarbeit wesentlich verbessert. So setzte sich die Parteigruppe kürzlich kritisch mit den Mängeln im Arbeitsablauf der Abteilung auseinander. In einer öffentlichen Gruppenversammlung unterbreitete sie den Kolleginnen und Kollegen ihre Vorschläge, um die Arbeitsorganisation zu verbessern und die Arbeitszeit weitgehend auszunutzen.

Diese Vorschläge der Parteigruppe wurden nach lebhafter Diskussion angenommen, und heute setzt sich die gesamte Abteilung für die Verwirklichung dieser Vorschläge ein. Die Gütekontrolle wurde wesentlich vereinfacht. Die Kolleginnen der Verzinnerei verpflichteten sich, künftig die von ihnen bearbeiteten Stücke mit ihrem Namen zu kennzeichnen, damit bei Beanstandungen die Fehlerquelle sofort erkennbar ist. Durch diese gute politische Arbeit der Parteigruppe wurde das Verantwortungsbewußtsein der ganzen Abteilung gehoben* Die Arbeiterinnen forderten jetzt selbst, daß täglich das beste und das schlechteste Arbeitsergebnis an einer Tafel bekanntgegeben wird.

Diese guten Erfolge sind nicht zuletzt auf die verantwortungsvolle Arbeit des Parteigruppenorganisations, der Genossin Kücken, zurückzuführen, die ein gutes Verhältnis mit allen Arbeiterinnen der Abteilung hat und vorbildliche fachliche Arbeit leistet.

Durch die Initiative der Parteigruppe in der Poliererei, besonders durch die unermüdliche Überzeugungsarbeit des Genossen Günter Stoll, gelang es, den größten Teil der Kollegen für den sozialistischen Wettbewerb zu gewinnen. Zwischen den beiden Schichten dieser Abteilung läuft jetzt ein Wettbewerb zur Erhöhung der Produktion, der in der letzten Zeit zu beachtlichen Erfolgen führte. Die im Rahmen des Wilhelm-Pieck-Aufgebotes von den Kollegen eingegangene Verpflichtung, täglich 13 statt 12 Geräte zu polieren, wird seit November erfüllt und übererfüllt.

Diese Initiative der Parteigruppen wirkte sich auch positiv auf die Arbeit der Parteileitung der Grundorganisation aus, denn jetzt forderten die Genossen der Parteigruppen stärkere Anleitung und Übermittlung größerer Kenntnisse zur Lösung der politischen und wirtschaftlichen Aufgaben.